

Helle Köpfe aus Lauchhammer von Christoffel-Mission geehrt

LAUCHHAMMER Zwei zwölfjährige Schüler aus Lauchhammer sind am Dienstag von der Christoffel-Blindenmission mit dem Sonderpreis „Innovation für Menschen mit Behinderung“ ausgezeichnet worden. Felix Bär und Vincent Lieber entwickelten das Blindenorientierungssystem „Blido“ im Rahmen des Jugend-forscht-Wettbewerbes und belegten sowohl brandenburgweit als auch auf Bundesebene den ersten Platz mit ihrer Erfindung.



Vincent Lieber (l.) und Felix Bär aus Lauchhammer haben ein Blindenorientierungssystem entwickelt. Foto: Petra Maser

Das Prinzip ihres Projektes ist so einfach wie genial. Mit einer handelsüblichen Hundepfeife, die man beim Schwimmen um den Hals tragen kann, erzeugt man einen vom Menschenohr nicht wahrnehmbaren Ton. Das am Strand liegende Gerät enthält ein Mikrofon, das diesen Ton empfängt und an einen Verstärker weiterleitet. „In unserem Gerät wird das akustische Signal in ein elektrisches umgewandelt, um über ein Relais einen Piep-Ton zu

erzeugen“, erläutert Vincent. Vom Wasser aus könne man dieses Signal hören und somit zum Orientierungspunkt zurück finden. Anders als ein Radio verführe der schlichte graue Kasten am Strand weniger zum Diebstahl, erläutert Felix. Weitere Vorteile seien der spritzwasserfeste Aufbau und die einfache Bedienung des Gerätes. „Eine Hundepfeife ist wasserfest und hat eine Reichweite bis zu 1,5 Kilometer“, fügt Vincent Lieber hinzu. Der Zwölfjährige ist begeisterter Forscher und interessiert sich vor allem für Elektronik.

In Felix Bär hat er einen perfekten Partner für das Jugend-forscht-Projekt gefunden. Schon seit 2006 kommt Felix regelmäßig ins Jufo-Zentrum. „Das Tüfteln macht mir Spaß und man lernt einiges dazu, was über den Unterrichtsstoff hinausgeht“, sagt der Zwölfjährige, der die sechste Jahrgangsstufe der Leistungs- und Begabtenklasse am Emil-Fischer-Gymnasium besucht. Auf die Idee mit dem Blindenorientierungssystem seien die Kinder durch ein persönliches Erlebnis gekommen. „Eines Tages schilderte uns ein blindes Ehepaar, wie schwer es zum Beispiel am Strand ist, sich ohne Sehvermögen zu orientieren“, erzählt Felix. Sofort begannen die Jungen gemeinsam mit ihrem Leiter Fred Hocker, nach einer Lösung zu suchen. „Etwa ein halbes Jahr hat es gedauert, bis unser Projekt fertig war und bei „Jugend forscht“ eingereicht werden konnte“, berichtet Vincent. „Das Preisgeld in Höhe von 300 Euro wollen wir uns mit dem Jufo-Zentrum teilen und die Arbeit der Erfinderwerkstatt unterstützen.“ *Petra Maser*